

informiert

CDU
Gelsenkirchen

Oktober 2010

Inhalt

Kleinere Klassen

**CDU trauert um
Günter Volmer**

**Cafeteria für
Schloß Horst**

**CDU-Ratsfraktion
informiert:**

**Schluß mit
SPD-Nebelkerzen**

**Finanzamt in die
buersche City**

**Blindenfußball in der
Feldmark**

Impressum

Herausgeber:

CDU-Kreisverband Gelsenkirchen
Munckelstraße 15, 45879 GE

Verantwortlich und Redaktion:

Ludger Jägers

Weitere Informationen

Wir im Internet:

<http://www.cdu-gelsenkirchen.de>

E-Mail:

info@cdu-gelsenkirchen.de

Wir wählen unseren Landesvorsitzenden

Die CDU-Mitglieder wählen ihren Landesvorsitzenden und jeder von uns sollte sich an dieser Mitgliederbefragung beteiligen. Mit Armin Laschet MdL und Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen MdB bewerben sich zwei ausgezeichnete Kandidaten um den Landesvorsitz. Und beide haben sich darauf geeinigt, dass der Unterlegene auf dem Landesparteitag am 06.11. sich nicht zur Wahl stellt. Mithin haben die CDU-Mitglieder die Entscheidung in der Hand. Sie wählen den neuen Landesvorsitzenden, eine Möglichkeit, die noch keinem anderen Parteimitglied – weder in der Union, noch bei anderen Parteien – zuteil wurde.

Die Mitgliederbefragung ist ein wichtiger Schritt bei der Neuaufstellung der CDU. Raus aus den Hinterzimmern, rein ins Volk und unter die Mitglieder, die CDU will sich als Partei präsentieren, die ihre Mitglieder und Anhänger zu mehr Diskussionen und damit zu Mitentscheidungen bewegen will.

Mitdiskutieren, Mitentscheiden

Bei der Stimmabgabe haben Sie zwei Möglichkeiten, per Briefwahl oder am „Tag der CDU“, dem 31.10.2010, direkt in der Kreisgeschäftsstelle. **Die Briefwahl endet am Samstag, 30.10., um 15.00 Uhr.** Wer bis dahin seinen Brief nicht im CDU-Briefkasten hat, der muss am **Sonntag, 31.10., am „Tag der CDU“** persönlich zur Stimmabgabe in die Geschäftsstelle kommen, von **11.00 bis 17.00 Uhr.**

Am „Tag der CDU“ – Sonntag, 31.10.2010 – erwarten Sie Funktions-



träger zu einem Frühschoppen mit Vesper, am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen. Und ab 17.00 Uhr werden die Stimmen ausgezählt.

Diese Mitgliederbefragung ist für die CDU von großer Bedeutung. Je höher die Wahlbeteiligung ist, umso überzeugender ist am Ende das Ergebnis für die Kandidaten und die CDU.

So wie wir jetzt gemeinsam unseren neuen Landesvorsitzenden wählen, so wollen wir als CDU Gelsenkirchen Sie als Mitglied fortan mehr in unsere Arbeit einbeziehen. Wir werden Sie weiterhin zu Veranstaltungen der Ortsverbände, aber auch der Kreispartei einladen, mitzudiskutieren und mitzuentcheiden. Darüber hinaus wollen wir auch unser Angebot im Internet erweitern.

Die CDU startet neu durch, in Gelsenkirchen und in Nordrhein-Westfalen. Jetzt lassen Sie uns den neuen Parteivorsitzenden wählen.

Wir freuen uns über jede abgegebene Stimme. Machen Sie mit! Mehr Demokratie und Mitbestimmung geht nicht!

Ihr

Guido Tann
Kreisvorsitzender



Armin Laschet MdL



Dr. Norbert Röttgen MdB

CDU: Kleinere Klassen statt Schulschließungen

Die CDU setzt sich weiter für ein vielfältiges Schulsystem ein. „Wer den Elternwillen ernst nimmt, muss den Eltern und Schülern auch eine Auswahl an unterschiedlichen Schulen anbieten. Deshalb setzen wir weiter auf ein vielfältiges Angebot an weiterführenden Schulen. Wer - wie SPD und Grüne - die Einheitsschule propagiert, schafft den Elternwillen ab“, betonten Klaus Kaiser, stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender und Frank Winkelkötter, schulpolitischer Sprecher der CDU in Gelsenkirchen, beim CDU-WerkSTADT-GEspräch Schule. Zugleich forderten beide vor den Lehrern und Elternvertretern einen „Schulkonsens“ auf der Grundlage von Vielfalt und Elternwillen.

Neue „Koop-Schule“

„Zum Thema Bildungspolitik fällt Rot-Grün stets nur eine Schulstrukturdebatte ein. Die von ihnen nun favorisierte ‚Gemeinschaftsschule‘ sei nichts anderes als die ‚Koop-Schule‘ von 1978. Diese Konstruktion hat 1978 keine Mehrheit bei der Bevölkerung gefunden und wird es auch diesmal nicht“,

CDU fordert Cafeteria für Schloss Horst

Die CDU fordert die Stadt auf, bis zur endgültigen Klärung der Gastronomiefrage im Schloss Horst dort eine Cafeteria einzurichten. „Es ist nicht länger hinnehmbar, wenn Besucher des Schlosses dort nichts zu essen oder trinken bekommen. Spätestens zur Eröffnung des Museums im November muss es eine vernünftige Gelegenheit zum Verweilen, Essen und Trinken geben. Eine Cafeteria ist als Übergangslösung da schon hilfreich“ erklärten der CDU-Kreisvorsitzende Guido Tann und der Horster CDU-Stadtverordnete Werner-Klaus Jansen nach der CDU-Stadtbezirkskonferenz West.

An der Stadtbezirkskonferenz nahmen Vertreter von Vereinen und Verbänden im Stadtbezirk West teil. Neben der

stellte Klaus Kaiser fest. Demgegenüber setze die CDU nach wie vor auf eine Qualitätsverbesserung des Unterrichts und eine verstärkte Förderung.



Frank Winkelkötter

Qualität verbessern

Für Frank Winkelkötter bietet der Schülerrückgang die große Chance, durch kleinere Klassen die individuelle Förderung zu verbessern. „Gerade in Gelsenkirchen müssen wir die individuelle Förderung qualitativ verbessern: 13 Prozent Schulabgänger ohne Abschluss, nur 25 Prozent aller Schüler schaffen das Abitur bzw. Fachabitur“, bilanzierte er die Gelsenkirchener Zahlen. Für die weitere Debatte kündigte er an: „Mit der CDU wird es keine Schließung eines Gymnasiums oder einer Realschule geben. Und in jedem Stadtbezirk muss es eine funktionierende Hauptschule geben“, so Winkelkötter.

Gastronomiefrage im Schloss Horst standen die Themen „Ladenlokaleerstände“ und der Kommunale Ordnungsdienst im Mittelpunkt des Interesses.



Werner-Klaus Jansen

Ende der Fußgängerzone auf „Essener Straße“

Zur Belebung des Horster Zentrums forderten die Anwesenden die Wiederöffnung des fußläufigen Teils der „Essener Straße“ für den Verkehr. In diesem Teil der Essener Straße könne wieder Leben kommen, wenn die

CDU trauert um Günter Volmer

Die CDU in Gelsenkirchen trauert um Günter Volmer. Der Ehrenvorsitzende starb am 30. Juli im Alter von 88 Jahren.

Überzeugter Gewerkschaftler

„Günter Volmer hat die CDU in Gelsenkirchen und darüber hinaus nachhaltig geprägt. Als überzeugter Gewerkschaftler hat er sich - auf der Grundlage der christlichen Soziallehre - stets für die Interessen der Arbeitnehmer eingesetzt. Wir werden seinen Rat vermissen und ihn im ehrenden Angedenken behalten“, erklärten der CDU-Kreisvorsitzende Guido Tann und der CDU-Fraktionsvorsitzende Werner Wöll.

Günter Volmer wurde 1963 zum Fraktionsvorsitzenden im Rat der Stadt gewählt. Dieses Amt hatte er bis 1989 inne. Den CDU-Kreisverband führte er von 1968 bis 1983. Dem Landtag gehörte er von 1966 bis 1969 an. Bei der Bundestagswahl 1969 kommt er erstmals in den Bundestag. Als Bundestagsabgeordneter arbeitete er bis 1987 auch für das Wohl der Gelsenkirchener. Zum Gründungsvorsitzenden der Senioren Union in Gelsenkirchen wurde er 1985 gewählt.

Geschäfte für den Verkehr erreichbar wären. Das zeige das andere Stück der Straße, in dem Autoverkehr zugelassen ist. Während hier das Geschäftsleben laufe, sterbe es im Fußgängerbereich.

KOD in Stadtteile

Kritisiert wurde die fehlende Präsenz des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) im Stadtteil. „Der Kommunale Ordnungsdienst muss sein Tätigkeitsfeld auf das gesamte Stadtgebiet ausdehnen. Es reicht nicht, nur auf der Bahnhofstraße und der Hochstraße Dienst zu tun. Die CDU fordert die Stadt auf, Anlaufstellen des Kommunalen Ordnungsdienstes auch in den Stadtteilen einzurichten“, fassten Tann und Jansen die Diskussion zusammen. Allein auf dem alten Friedhof Horst-Nord gebe es mit den Drogen- und Alkoholabhängigen reichlich zu tun.

Schluss mit sozialdemokratischen Nebelkerzen!

In der Frage, wo das neue Finanzamt seinen (Bau-)Platz finden wird, sind nach Ansicht des stellvertretenden CDU-Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Heinberg weder Maximalforderungen auf der einen Seite noch politische Rechthabereien andererseits hilfreich.

Buer-Mitte stärken

Wolfgang Heinberg: „Wer die Art und Weise der öffentlichen Debatte zum Thema verfolgt und wer, wie im Rat in der vergangenen Woche erlebt hat, wie blank so mancher Verwaltungsnerv in dieser Frage wohl liegt, der kommt zu dem Schluss: es geht nicht mehr nur um eine Sachentscheidung, sondern es geht um die Frage, wo kann man ein sich abzeichnendes strukturpolitisches Desaster am Günstigsten abladen und wie kann man zweit- oder drittbeste Standortlösungen als Erfolg verkaufen. Wir sagen: nicht Nebelkerzen sind jetzt gefragt, sondern Entscheidungen müssen vorbereitet und durch lokale Moderation ermöglicht werden, die Buer-Mitte stärken.“

In diesem Zusammenhang erinnert die CDU-Fraktion auch daran, dass die „Standort-Idee AHAG-Gelände“ aus der Verwaltung stammt, woran man sich jetzt aber bei der SPD nicht mehr so gern erinnert. Wolfgang Heinberg: „Die Stärkung und Vitalisierung von Buer-Mitte nutzt nicht nur dem Gelsenkirchener Norden, sondern ist von gesamtstädtischer Bedeutung. Deswegen waren die gemeinsam getroffenen Entscheidungen rund um die Dom-

platte ein Element der Stärkung. Ein zweites Element war immer die Ansiedlung des zusammengelegten Finanzamtes am Standort Buer-Mitte, um weitere Frequenzen und zusätzliche Kaufkraft in und an die Hochstraße und Buer-Mitte zu bringen. Ich sage sehr deutlich: auch die Eigentümer des AHAG-Geländes haben eine Verantwortung für eine positive Entwicklung in Buer-Mitte. Darum helfen keine Maximalforderungen und Lösungen, die zum Greifen nah sind, dürfen nicht an drittrangigen Parkraumbewirtschaftungsfragen scheitern. Eine erneute und offensive Moderatorenrolle der Stadt zwischen den Beteiligten kann unter Umständen einen Finanzamtsstandort a la Ahaus für Gelsenkirchen, also auf der „grünen Wiese“, verhindern.“

Urlaub für Haertel

Dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Dr. Haertel empfiehlt die CDU-Fraktion einige Tage Herbsturlaub zu machen, damit er sich selbst – und andere die Lage beruhigen können. Wolfgang Heinberg: „Dr. Haertel inszeniert ein Drama aus dem sozialdemokratischen Regiehandbuch 'Wie skandalisiere ich einen Kommunalpolitischen Vorgang'. Offensichtlich ist er beim Kapitel Bom-



bastbegriffe angekommen. Wir bleiben dabei: uns geht es um Buer-Mitte, um den Arbeits- und Einkaufsstandort, uns geht es nicht um Privatinteressen und damit verbundene Maximalforderungen, sondern darum, was gut für Buer ist. Und wir sagen auch: was gut für Buer ist, ist unterm Strich auch gut für ganz Gelsenkirchen. Darum soll OB Frank Baranowski nicht zwischen den Beteiligten verhandeln, sondern sein Amt einsetzen, moderieren und vielleicht noch festgefahrene Positionen aufeinander zuführen.“

CDU: Zentrales Finanzamt in die Buersche City!

Herr Wittebur von der SPD hat schon verloren, weil er vorher aufgegeben hat. Anders kann man seine Stellungnahme zum Ringen um das zentrale



Finanzamt nicht deuten. Wir als CDU in der gesamten Breite, von Ortsunion und Bezirksfraktion bis zur Ratsfraktion mit Werner Wöll an der Spitze, wollen noch nicht aufgeben, was stadtpolitischer Konsens war: Zusammenlegung von Landesbehörden heißt: Justizzentren im Süden, Finanzamt im Norden. Hinter dieser Kurzformel verbirgt sich: Finanzamt im Norden – aber nicht irgendwo, sonder ---in--- der Buerschen City.

Oberbürgermeister sollte nicht kneifen!

Deshalb bleiben wir auch nach der Ratssitzung bei unserer Forderung an den Oberbürgermeister, die Endphase der Verhandlungen über den Standort nicht abzuwarten, sondern jetzt noch einmal vermittelnd, nicht verhandelnd einzugreifen, um zu einem positiven Verhandlungsergebnis zu kommen, dass den bisherigen Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger und der Stadtpolitik entspricht.

Das Zentrale Finanzamt gehört in die Buersche Innenstadt!

CDU für Errichtung eines Blindenfußballfeldes in der Feldmark

Die CDU-Fraktion unterstützt die Interessen der Abteilung des Blindenfußballs des VfB Gelsenkirchen. Christina Totzeck, Mitglied im Ausschuss für Sport und Gesundheit: „Wir hätten uns von der Verwaltung gewünscht, dass diese besser vorbereitet gewesen wäre. Schließlich konnten uns keine belastbaren Fakten geliefert werden, weshalb der gewünschte Standort in der Feldmark nicht realisiert werden kann. Mit Pauschalabsagen geben wir uns nicht zufrieden.“ „Die CDU wird sich mit Vertretern des Blindenvereins

weiter ins Benehmen setzen. Für die nächste Sitzung des Ausschusses beantragen wir, dass die Verwaltung die Finanzierungsmöglichkeiten detailliert prüft und ein Konzept erarbeitet, um die Zusammenarbeit zwischen Blindenverein und VfB Gelsenkirchen zu gewährleisten“, stellt Günther Brückner, Sprecher im Sportausschuss fest.

CDU-Ratsfraktion informiert:

Verantwortlich: Werner Wöll, Wolfgang Heinberg
CDU-Ratsfraktion Gelsenkirchen, Emscherstraße
66, 45891 Gelsenkirchen

Tierisch gut!

ZOOM-Konto
Das tierisch gute Girokonto
der Sparkasse Gelsenkirchen

Sparkasse Gelsenkirchen

Sie und Ihre Kinder lieben Tiere und würden sich gerne häufiger von den faszinierenden Eindrücken der ZOOM Erlebniswelt begeistern lassen? Dann ist das tierisch gute **ZOOM-Girokonto** der Sparkasse Gelsenkirchen genau das Richtige! Nutzen Sie die zahlreichen Vorteile. Gegen Vorlage der ZOOM-SparkassenCard erhalten Sie **20% Preisnachlass** beim Kauf einer Familienjahreskarte. Profitieren Sie zusätzlich von weiteren Ermäßigungen und unserem Bonusprogramm.

Wir wohnen in Gelsenkirchen-Horst

**AN ALLE, DIE
IMMER NOCH ZUR
MIETE WOHNEN:**

**JETZT BEI DER
GGW ANRUFEN!**

ggw
gelsenkirchener gemeinnützige
wohnungsbaugesellschaft mbh

Ihre Ansprechpartner:
 Frau Nowak 706-1061 / nowak@g-g-w.de
 Herr Roch 706-1065 / roch@g-g-w.de
 Internet: www.ggw-gelsenkirchen.de